

Scheyb, Franz Christoph von: Z ehndes B uch (1746)

- 1 Nachdem sie dieses sprach, und hier zu schliessen schien,
- 2 So sah man ihren Blick nach beiden Seiten ziehn;
- 3 Als hörte sie, was ihr der Tugenden Gemüthe
- 4 Auch etwa selbst der Thron bey dieser Frage riethe.
- 5 Man stellte sich nicht vor, waß ihr Beginnen sey;
- 6 290Biß endlich sie den Plaz der zarten Kinder Reih,
- 7 Absonderlich das Paar der theuren Söhne wiese,
- 8 Und sagte: „Tugenden! werfft euern Blick auf diese,
- 9 „auf diese Kinder her! die seynd mein größter Schaz:
- 10 „hierauf beruht das Heil, die Hoffnung dieses Staats.
- 11 295”Wollt ihr dieselbigen zu der Belohnung nehmen,
- 12 „auch meine Töchter dort, und die nach ihnen kämen?
- 13 „nichts kostbarers hab ich; erwählet sie zum Pfand!
- 14 „dieß stiftet zwischen euch und mir ein neues Band.

(Textopus: Z ehndes B uch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13206>)